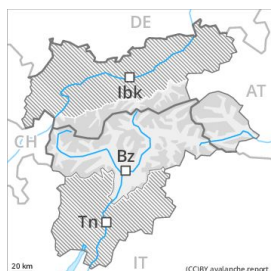




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



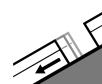
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 04.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2600m

Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Diese sollten oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Tribschneeanisammlungen sind meist klein aber störanfällig.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, aber diese können mittlere Grösse erreichen, besonders in den schneereichen Gebieten unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In hohen Lagen und im Hochgebirge blies der Wind zeitweise mässig bis stark. Der Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die teils grossen Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Ortlergruppe, Weißkugelgruppe, Gurgler Gruppe und Zentrale Stubai Alpen: Frischere Tribschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar, v.a. in windgeschützten Lagen. Die älteren Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.